

INHALT

	Seite
Bibliographisches Verzeichnis der benutzten Aufsätze	9
Zur Einführung	13
Karl Pfl eger: Über die Eigenart von Peter Wusts Philosophieren	19
Einleitung	41

I. Der moderne Mensch

A. Die gegenwärtige Krisis	51
1. Von der doppelten Bedeutung der gegenwärtigen Krisis	51
2. Die gegenwärtige Krisis als Bildungskrisis . .	53
3. Die Bildungskrisis der Gegenwart als historische Schuld der abendländischen Intelligenz	55
4. Von der besonderen Aufgabe der gegenwärtigen abendländischen Intelligenz	60
B. Von der Geisteshaltung des modernen Menschen .	65
1. Abfall und Umkehr	65
2. Über die große Wissensauflehnung	79
3. Das weihelose Verhältnis des modernen Men- schen zur Geschichte	82
4. Der moderne Mensch in der Wahl zwischen Gerechtigkeit und Liebe	84

II. Vom Wesen des Menschen

1. Zwischen Natur und Geist	87
2. Der Mensch in der Entscheidung	97
a) Zwischen Ungewißheit und Wagnis	97
b) Die metaphysische Geborgenheit	105
c) Vom Wesen der Persönlichkeit	109
d) Von der besonderen Gesetzlichkeit des sitt- lichen Kampfes	110
3. Vom Wesen der Freiheit	112

	Seite
III. Der Mensch als geschichtliches Wesen	
1. Der heutige Mensch und sein Verhältnis zur Geschichte	121
2. Was ist Geschichte?	122
3. Vom eigentlichen Sinn der Geschichte	123
4. Die ewige Mitte aller Geschichte	125
5. Die rechte Lehre vom Menschen als sichere Grundlage für die Metaphysik der Geschichte .	128
6. Macht und Liebe als Grundkräfte geschichtlichen Lebens	130
 IV. Der Mensch zwischen Einheit und Polarität	
A. Staunen und Ehrfurcht	151
1. Wissen und Glauben als Folgeerscheinungen von Staunen und Ehrfurcht	151
2. Über das Wesen des Staunens	152
3. Von der Ehrfurcht	158
a) Über das Wesen der Ehrfurcht	158
b) Ehrfurcht vor allem Sein	161
B. Wissen und Glauben	162
1. Wissen im Dienste des menschlichen Heiles . .	162
2. Der Mensch zwischen Wissen und Glauben . .	164
3. Entartungsformen	166
a) Das übersteigerte Ichgefühl und seine Aus- wirkung: die freche Wissensneugier	167
b) Der übersteigerte Gottesdrang	168
c) Das knechtische Ohnmachtserlebnis	169
4. Über den Begriff des Glaubens und dessen Ver- hältnis zum Wissen	170
 V. Vom ewigen Heilsstreben des schöpfe- rischen Menschen	
1. Heiligung als Grundanliegen alles Kultur- strebens	177
2. Die drei Grundformen der seelischen Läuterung	179

	Seite
3. Die Wesenseinheit der drei Reinigungswege . .	184
4. Besonderheiten in der Läuterungsform des schöpferischen Genius	191
5. Von der Bewältigung des Bösen im Sein und dessen erhabener Zwecklosigkeit	196
6. Der Künstler und das Böse	197
7. Über die Gefahr der Werkentheiligung	201

VI. Der religiöse Mensch

1. Über die religiöse Situation der Gegenwart . .	209
2. Die Seinshaltung des katholischen Menschen . .	210

VII. Der Mensch und die Philosophie

A. Warum wir philosophieren	219
1. Der Mensch als das Wesen des spekulativen Denkens	219
2. Das Denken des Menschen als Ausdruck der menschlichen Wesensmitte	221
3. Von der letzten Bestimmung alles menschlichen Denkens	222
B. Philosophieren als Entscheidung	223
1. Von dem einen Motiv und den zwei Gesichtspunkten des Philosophierens	223
2. Von den zwei Möglichkeiten philosophischer Entscheidung	228
3. Über den Niedergang der Philosophie in der Neuzeit	237
C. Die Besonderheit der Philosophie	239
D. Vom Zentrum aller Philosophie	245
E. Die Philosophie und der heutige Mensch	249
1. Von der wirklichen Aufgabe der Philosophie in der Gegenwart	249
2. Vom Beruf der Philosophie für die Gestaltung der Zeit	260

	Seite
F. Über die sittliche Verpflichtung des Philosophen	278
1. Von der wirklichen Reinheit aller Philosophie	279
2. Philosophie als Beruhigung des Geistes	286
3. Über die Vollendung des Philosophen	288

VIII. Weisheit und Heiligkeit

1. Weisheit und Heiligkeit als Idealbilder menschlicher Ewigkeitssehnsucht	291
2. Über das Wesen der Weisheit	293
3. Über das Wesen der Heiligkeit	296
4. Über das Verhältnis von Weisheit und Heiligkeit zueinander	300
5. Die Negation von Weisheit und Heiligkeit	303
a) Der Aufklärer	303
b) Der Fanatiker	305
6. Weisheit und Heiligkeit und ihr Verhältnis zur Dialektik des menschlichen Geistes	306

IX. Der Mensch in der Erfüllung

1. Der Glaube an den lebendigen Geist als Überwindung der gegenwärtigen Daseinsangst	315
2. Menschwerdung, ewige Menschwerdung	321

B i b l i o g r a p h i s c h e s V e r z e i c h n i s
d e r b e n u t z t e n A u f s ä t z e

- (1) Das Wesen der historischen Entwicklung
(„Hochland“, 20. Jg., 11. Bd., April—September 1923).
- (2) Die Krisis des modernen Menschen und die Annäherung an das Christentum
(„Deutsche Rundschau“, 55. Jg., August 1929).
- (3) Das Apostolat des Geistes
(„Der katholische Gedanke“, 3. Jg., Heft 3, Juli—September 1930).
- (4) Eine Antwort an meine Kritiker
(„Kölnische Volkszeitung“ Nr. 188 vom 12. März 1924; Nr. 195 vom 14. März 1924; Nr. 202 vom 17. März 1924; Nr. 206 vom 18. März 1924; Nr. 208 vom 19. März 1924).
- (5) Die Säkularisierung des europäischen Geistes und ihre Überwindung in der Gegenwart
(„Hochland“, 23. Jg., 11. Bd., April—September 1926).
- (6) Die seelische Erstarrung des modernen Menschen
(„Der katholische Gedanke“, 11. Jg., 11. Heft, April—Juni 1929).
- (7) Ungewißheit und Wagnis als metaphysische Lebenskategorien
(„Augsburger Postzeitung“, Nr. 5, 1. Februar 1930, Sonntagsbeilage).
- (8) Gestalten und Gedanken
(„Orplid“, II. Jg., Heft 2 und 3, 1920).
- (9) Von der Entweihung der modernen Bühne
(„Das Nationaltheater“, 1. Jg., Heft 3, 1929).
- (10) Die Monumentalität der Geschichte
(„Deutsche Rundschau“, 55. Jg., Mai 1929).
- (11) Die Krisis des abendländischen Menschentums
(„Neues-Reich“-Bücherei, Nr. 4, 1927).

- (12) Der Doppelaffect von Staunen und Ehrfurcht als Faktor der Kulturentwicklung
(„Hochland“, 21. Jg., 11. Bd., April—September 1924).
- (13) Macht und Liebe
(„Abendland“, 1. Bd., 1926, S. 35—39).
- (14) Von der seelischen Katharsis des schöpferischen Menschen
(„Orplid“, IV. Jg., Heft 11 und 12, 1928).
- (15) Die Seinshaltung des katholischen Menschen
(„Abendland“, 5. Bd., 1930, S. 241—244).
- (16) Die Rückkehr der Philosophie zum Objekt
(„Hochland“, 19. Jg., 11. Bd., April—September 1922).
- (17) Der entscheidende Wendepunkt im menschlichen Denken
(„Die Schildgenossen“, 7. Jg., 2. Heft, 1927).
- (18) Die katholische Seinsidee und die Umwälzung in der Philosophie der Gegenwart
(Beitrag aus der Muth-Festschrift 1927).
- (19) Der scholastisch-metaphysische Hintergrund des Kantischen Systems
(„Kölnische Volkszeitung“, Nr. 600 und 623, 1924).
- (20) Die Krisis des abendländischen Historismus
(„Abendland“, 1. Bd., 1926, S. 265 ff.).
- (21) Historische Stunde der deutschen Philosophie
(„Kirche und Kanzel“, Bd. 8, 1925, S. 1—15).
- (22) Entwicklungsmöglichkeiten einer neuen Metaphysik
(„Der Leuchter“, Jahrbuch der Schule der Weisheit, 1922).
- (23) Vom Beruf der Philosophie für die geistige Gestaltung unserer Zeit
(„Der Philosophische Unterricht“, Bd. I, Heft 3, 1930).
- (24) Wissenschaft und Willenschaft
(„Kölnische Volkszeitung“, Nr. 825 vom 24. November 1929, Sonntagsbeilage).

- (25) Das Reinheitsideal der Philosophie
(„Das Neue Reich“, 12. Jg., Nr. 43—48, 1930).
- (26) Der Mensch und die Philosophie
(„Kölnische Volkszeitung“, Nr. 27 vom 13. August 1933; Nr. 240 vom 4. September 1933; Nr. 246 vom 10. September 1933; Nr. 253 vom 17. September 1933; Sonntagsbeilagen; auch: Glaube und Gegenwart, Freiburg 1933, Heft 3).
- (27) Weisheit und Heiligkeit
(„Kölnische Volkszeitung“, Nr. 710, 729, 748, 767; 1926).
- (28) „Der Geist wehet, wo er will“
(„Münsterischer Anzeiger“, 20. Mai 1934).
- (29) Menschwerdung und Menschheitsentwicklung
(„Der Deutsche Weg“, Nr. 13/14, 25. Dezember 1930).